

Steht der Klimaschutz in Bremen auf der Kippe?

Prof. Dr. Rudolf Hickel spricht über die Risiken bei der Finanzierung des Klimafonds durch die Kürzungen im Bundeshaushalt und die Klage der Landes-CDU gegen den Nachtragsetat der Hansestadt

Bremen – Borgfeld. Eigentlich könnte der Klimaschutz im Land Bremen noch in diesem Jahr auf breiter Ebene an den Start gehen, nachdem eine von der Bürgerschaft eingesetzte Kommission die Strategie dafür erarbeitet hat. Doch die massiven Kürzungen im Bundeshaushalt 2024 und die Klage der Landes-CDU gegen den Nachtragshaushalt der Hansestadt bedeuten hohe Hürden, die das Vorhaben insgesamt gefährden.

Über das drohende Scheitern der ökologisch-sozialen Transformation im Land Bremen und die Folgen für den vom Hochwasser betroffenen Stadtteil Borgfeld spricht Prof. Dr. Rudolf Hickel am Dienstag, 13. Februar, um 19.30 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung im Seminarraum der Ev. Gemeinde, Katrepeler Landstraße 9, in Borgfeld.

Der Vortrag von Prof. Hickel, der in Borgfeld lebt und einer Einladung des Borgfelder Forums folgt, wird im Rahmen des neu gegründeten „Virtuellen Bürgerhauses“ auch im Internet übertragen, kann also im Stadtgebiet und darüber hinaus verfolgt werden. Der Link dazu wird rechtzeitig auf der Webseite der Bürgerinitiative unter www.borgfelder-forum.de bekanntgegeben.

Zum Thema bemerkt der angesehene und bundesweit bekannte Wirtschaftswissenschaftler vorab: „Die ökologische Krise belastet die Lebens-, Arbeits- und Eigentumsverhältnisse. Auch für Borgfeld ist die heutige Verantwortung klar: Es geht darum, alle Kräfte darauf zu konzentrieren, den Kindern und Kindeskindern das Erbe einer lebenswerten Welt zu schaffen. Es geht also um Generationengerechtigkeit.“

Bremen, 06.02.2024, Hermann Vinke